

**2025/0562/610**

**öffentlich**

Informationsvorlage

610 - Stadtplanung / Bauordnung

Bericht erstattet: Frank Missy



## **Erweiterung Tierheim Homburg und Neubau eines Hundehauses, Erbacher Bahnhof 3, Gemarkung Homburg**

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Kenntnisnahme)	02.09.2025	Ö

### **Sachverhalt**

Der Gemeinde liegt ein Bauantrag zur Erweiterung des Tierheims und dem Neubau eines Hundehauses in Homburg vor. Im Jahr 2023 gab es für dieses Vorhaben bereits einen positiven Bauvorbescheid. Eine ausführliche Bauvorhabenbeschreibung des Entwurfsverfassers ist im Anhang zu finden.

### **Bauplanungsrechtliche Beurteilung**

Das Bauvorhaben ist im Außenbereich privilegiert (§ 35 Abs.1 Nr.4) und „soll wegen seiner besonderen Anforderungen an die Umgebung, wegen seiner nachteiligen Wirkung auf die Umgebung oder wegen seiner besonderen Zweckbestimmung nur im Außenbereich ausgeführt werden.“ Das Einvernehmen der Gemeinde wurde gemäß § 36 BauGB erteilt.

### **Finanzielle Auswirkungen**

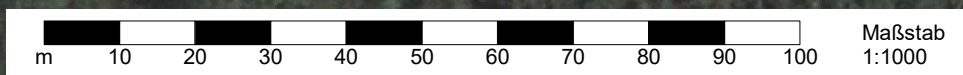
Keine

### **Anlage/n**

- 1 Luftbild (öffentlich)
- 2 Plan 1 (öffentlich)
- 3 Plan 2 (öffentlich)
- 4 Beschreibung (öffentlich)



Kartendarstellungen mit Überlagerung des Katasterbestandes können zu Fehlinterpretationen führen.  
Die Lage der Grundstücksgrenze zur Örtlichkeit ist letztlich nur durch eine örtliche, amtliche Vermessung feststellbar.

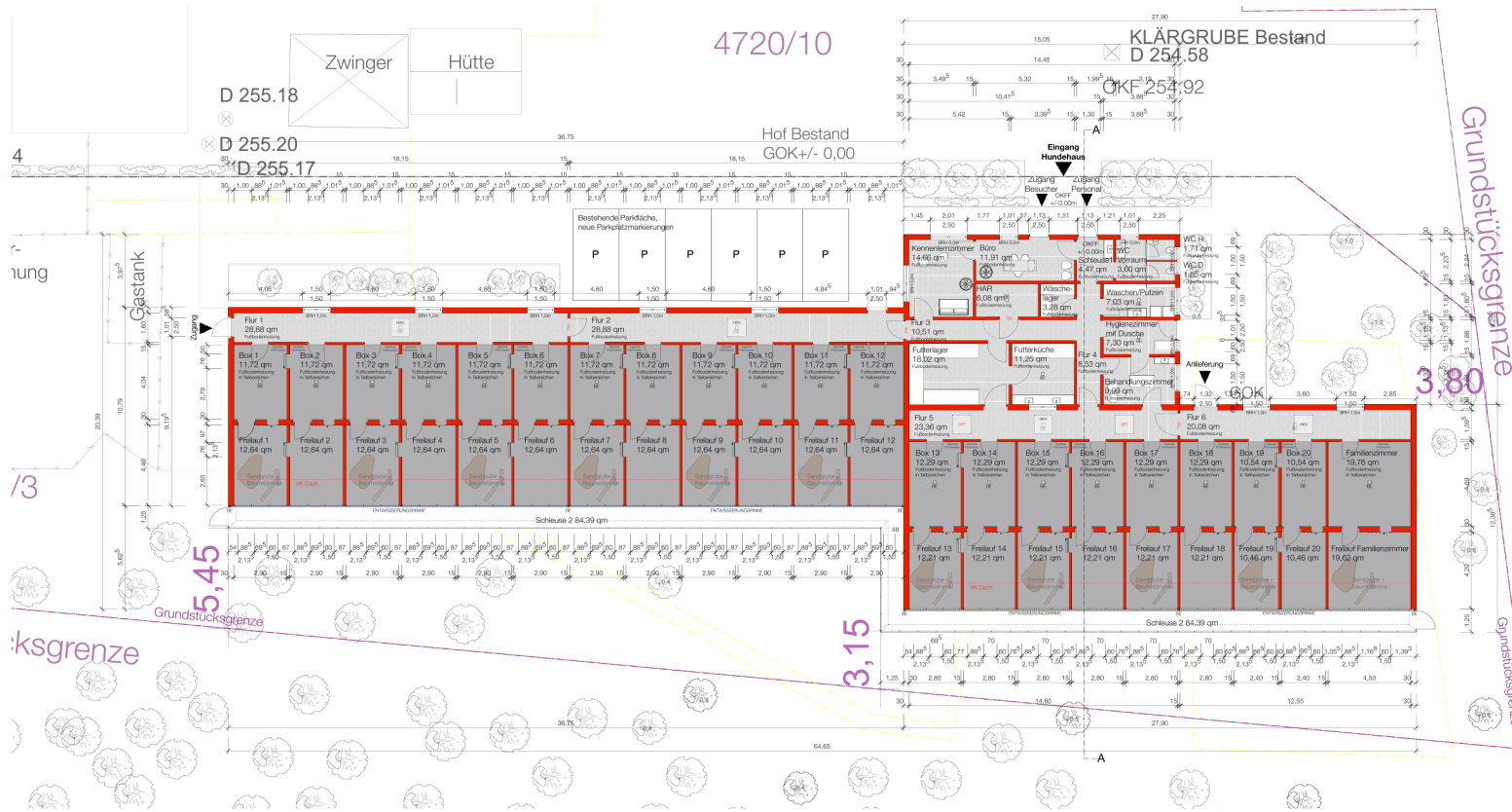




Ansicht Südwest M 1:100

Ansicht Nordost M 1:100

Lageplan genordet M 1:500



Grundriss Erdgeschoss M 1:100

Ansicht Südost M 1:100

Ansicht Nordwest M 1:100

Schnitt A-A M 1:100

Dachaufsicht M 1:100

# BV Neubau Hundehaus

Juli 2024 PROF. ROLLMANN ARCHITEKTEN

Projekt:	<b>BV Neubau Hundehaus</b> Erbacher Bahnhof 3 66424 Homburg
Bauherr:	<b>Tierschutzverein Homburg (Saar) und Umgebung e.V. Tierheim Ria Nickel</b> Erbacher Bahnhof 3 66424 Homburg

## BAUBESCHREIBUNG

Das Baugrundstück befindet sich in der Universitätsstadt Homburg-Saar, im Stadtteil Erbach. Über die Gemeindestrasse „Erbacher Bahnhof“ erreicht man das bestehende Tierheim Homburg. Die bestehende Gesamtanlage umfasst drei Hauptgebäude und mehrere angebaute und freistehende Nebenanlagen, wie Behandlungsraum, Zwinger, Kassenhaus, Kuchenverkauf und Freiläufe. Zu den bestehenden Hauptgebäuden, gehören zwei denkmalrechtlich geschützte Gebäude, das große und das kleine Bahnhof. Das große Bahnhof beherbergt in der momentanen Nutzung, die Katzenquarantäne. Das kleine Bahnhof wird als Bürogebäude genutzt. Das dritte Gebäude enthält das Hundehaus. Die Planung sieht eine umfassende Umstrukturierung des gesamten Komplexes vor. Es wird ein Neubau geplant, hierbei werden die bestehenden drei Hauptgebäude mit in die Planung einbezogen. Die denkmalrechtlich geschützten Gebäude werden in ihrer äußerlichen Erscheinung nicht verändert. Der Neubau liegt gegenüber dem großen Bahnhof. Der Haupttrakt gliedert sich in Größe und Kubatur dem großen Bahnhof an, bleibt in der Höhe jedoch ein eingeschossiger Flachdachbau. Hier befindet sich das Büro. Der Zwingertrakt gliedert sich in Verlängerung an und bietet Platz für 20 Hunde in Vermittlung und eine Hündin mit Welpen.

## GRUNDSTÜCK

Das Baugrundstück befindet sich in der Universitätsstadt Homburg-Saar, im Stadtteil Erbach. Über die Gemeindestrasse „Erbacher Bahnhof“ erreicht man das bestehende Tierheim Homburg. Die bestehende Gesamtanlage umfasst drei Hauptgebäude und mehrere angebaute und freistehende Nebenanlagen, wie Behandlungsraum, Zwinger, Kassenhaus, Kuchenverkauf und Freiläufe. Zu den bestehenden Hauptgebäuden, gehören zwei denkmalrechtlich geschützte Gebäude, das große und das kleine Bahnhof. Das Grundstück selbst befindet sich im Aussenbereich. Es ist nicht an den städtischen

## BAUKONSTRUKTION DICHT UND ZU

Das neue Hundehaus wird als Massivbauweise geplant. Die äusseren und inneren Wände werden in Massivbauweise hergestellt. Die Gründung erfolgt gemäß Statik, ebenso die Ausführung der Wandkonstruktion. Die Dachkonstruktion wird gemäß Statik ausgeführt, soll begrünt werden und eine Photovoltaik-Anlage tragen. Die Fenster werden als Kunststofffenster mit 3-fach-Verglasung geplant, die Farbigkeit aussen und innen anthrazit. Die Fassade wird mit einem WDVS ausgeführt und soll einen hellen Anstrich erhalten. Die Betonbauteile müssen säurebeständig ausgeführt werden.

## HAUSTECHNIK

Das Hundehaus soll mittels einer Luft-Wärmepumpe beheizt werden. Beheizte Räume befinden sich lediglich im Bürogebäude und werden über eine Fussbodenheizung beheizt. Für die innenliegenden Räume Futterküche, Lager und Futterlager, wird eine Raumlufanlage geplant. Die Flure und Zwinger bleiben unbeheizt. Sanitäreinrichtungen gibt es ebenfalls nur im Bürogebäude. Hierzu gehören zwei WC-Bereiche, eine Futterküche, ein Waschraum und ein Hygieneraum, sowie ein Handwaschbecken in der Schleuse. Die Elektroinstallationen sollen nach den geltenden technischen Regeln ausgeführt werden. Die Grundbeleuchtung soll mittels LED-Panels stattfinden.

## INNENAUSBAU

Die Metallbauarbeiten umfassen nicht nur die gesamten Innentüren, sondern auch die Zwinger, Aussenbereiche und Schleusenbereich. Die Innenwände werden verputzt. Die Decke soll auf eine lichte Höhe von 2,50 m abgehängt werden. In den Zwingerbereich kann hier zusätzlich mit einer Schallschutzdecke gearbeitet werden, um die Lärmbelastung zu regulieren. Im Bürogebäude wird ein Estrich eingebaut und mit Fliesen oder einem anderen Belag belegt. In den Zwinger- und Flurbereichen wird der Boden mit einer Epoxidharzbeschichtung versehen, ebenso die Wände der Zwinger bis auf 1,60 m Höhe. Die restlichen Innenwände sollten mit einer Latexfarbe beschichtet werden, damit Verschmutzungen einfacher entfernt werden können. Es wird eine Futterküche geplant, in der das Futter für die Hunde vorbereitet werden kann und Napfe gereinigt werden können. Die restliche Einrichtung beschränkt sich auf Sitz- und Büromöbel, sowie Lagerregale.

**Prof. Rollmann Architekten PartGmbH**  
Cappelallee 4  
66424 Homburg